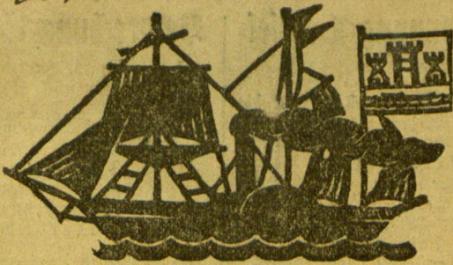


Wilno 2

Er scheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen...



Anzeigen kosten für den Raum einer Kolonne-Spaltzeit im Memelgebiet und in...

Memeler Dampfboot MEMELER UND GRENZZEITUNG

Nummer 28

Memel, Mittwoch, den 3. Februar 1926

78. Jahrgang

Die lettlandische Dollaranleihe

(Von unserem pm.-Mitarbeiter)

Riga, 1. Februar.

Wie schon telephonisch gemeldet, hat der lettlandische Staat alle Anstrengungen...

Es ist schon mehrfach erörtert worden, daß Lettland dringend größere Anleihebeträge bedarf...

Von nationalen Vätern wird jetzt darauf hingewiesen, daß Lettland schon seit etlicher Zeit keine eigene feste Währung...

Massenverhaftungen und Erschießungen in Südrussland

Mißglückte Aufstandsversuche - Die Tscheka an der Arbeit

o Ddessa, 1. Februar. Die bisher antilich geheimgelassenen zahlreichen Verhaftungen und Erschießungen...

Am 14. Januar wurde in Simferopol gegen 18 ehemalige Wangeloffiziere gerichtlich verhandelt...

Der deutsch-russische Zwischenfall

Der in der Presse gemeldete neue Zwischenfall im Kaukasus spielte sich wie folgt ab:

es verwendet werden wird. Soweit bisher darüber Mitteilungen vorliegen, will der Staat...

den Generalkonsulat in Tiflis wurde einem Reichsangehörigen zur Abgabe bei der deutschen Botschaft...

General Suchomlinow

Berlin, 2. Februar. (Funkpruch.) In einem Berliner Krankenhaus verschied heute vormittag...

Wladimir Alexandrowitsch Suchomlinow wurde am 16. 8. 1848 geboren und im Kadettenkorps erzogen...

Schon damals hieß es, daß S. sich während seiner Ministerzeit an Staatsgeheimnissen bereichert habe...

Nach dem Bolschewikenumsturz floh er nach Deutschland, wo er in Berlin und auf dem Weissen Hirsch bei Dresden lebte...

Festabend der deutschen liberalen Vereinigung

Ministerreden über die deutsche Einigkeit

Berlin, 2. Februar. (Funkpruch.)

Die Liberale Vereinigung hielt gestern einen Festabend ab. Reichsminister a. D. Koch hielt dabei eine Rede...

Reichskanzler Dr. Luther schilderte zunächst in launiger Weise seine Beziehungen zu den drei liberalen Parteien im Reichstage...

Reichsaußenminister Dr. Stresemann führte in seiner Ansprache u. a. aus: Die Idee der Einigung des Deutschen Reiches...

Der Führer der Wirtschaftspartei, Reichstagsabgeordneter Dremisch, erklärte, daß seine Partei keinesfalls die Rückkehr zum alten Feudalstaate wünsche...

In seinem Schlusswort dankte Minister a. D. Fischbeck kurz den Rednern des Abends.

Dr. Rülz an die Beamten des Innenministeriums

Berlin, 2. Februar. (Funkpruch.)

Bei der Vorstellung der Beamtenschaft des Reichsministeriums des Innern hielt in Erwiderung der Begrüßungsaussprache des Staatssekretärs Dr. Schweigert Reichsminister des Innern Dr. Rülz eine Rede...

Im Fernen Osten

o Moskau, 31. Januar. Der Inhalt der neuesten Diktogramme ist kurz dahin zusammenzufassen, daß zwischen dem sowjetischen Generalkonsul in Moskau und dem Chef der mandchurischen Diplomatie vereinbart worden ist, daß der Sowjetischen-Bahndirektor Jwanow und mit ihm alle verhafteten Beamten und Arbeiter auf freien Fuß zu setzen sind, was zum Teil bereits geschehen ist. Der normale Eisenbahnverkehr wird wieder hergestellt und schließlich auch Militärtransporte ein. Die Frage der gegenwärtig noch geschlossenen professionellen Verbände und des Kostenerlasses bleibt einweilen ungelöst. In Gharbin sind die Beziehungen zwischen den Sowjetrussen und der chinesischen Wirt, die auch von russischen Monarchisten unterstützt wird, noch immer gespannt. Der amtliche Sowjetdrach meldet, daß die Arbeiter gegen die Gewerkschaften in Ussurijsk. Aus Peking hat der Sowjetische Konsul an den räumlichen Generalkonsul Grandt ein Telegramm geschickt, in dem er gegen die fortgesetzten Repressalien gegen die Sowjetbeamten energische Proteste einlegt. Grandt beantragt Grandt dagegen einzuschreiten, da andernfalls der Konflikt sich noch mehr zuspitzen könnte, als das in den Tagen vor dem 24. Januar der Fall war. Die Sowjetpresse ist inzwischen bemüht, den bisherigen Verlauf der Ereignisse im Fernen Osten als einen Sieg der Kremldiplomatie herzustellen. Der Versuch, eine gewalttätige Lösung der guten Beziehungen zwischen dem Rätebunde, China und Japan herbeizuführen, sei gescheitert. Drobem sei Vorsicht immer noch am Platze, denn der Konfliktstoff in Ostasien sei noch nicht ganz beseitigt. Dafür sprächen u. a. folgende Auslassungen der „Peking Daily News“: „Es ist jetzt klar zutage getreten, daß die Russen in China ein Werkzeug erblicken zur Fortsetzung ihrer Kampagne, die die Weltrevolution anzufachen soll. Karachan, der das chinesische Volk anruft, seine Rechte zu wahren, kam überzogen zu sein, da die Chinesen diesem seine Rat in allen den Fällen folgen werden, wo ihre Rechte bedroht erscheinen, ganz besonders in der Mongolei und auf der ostchinesischen Eisenbahnlinie.“ Die Moskauer Zeitungen zitierten ferner noch eine Reihe von Partier und New-Yorker Pressestimmen, die teils auf angebliche imperialistische Bestrebungen Japans hinweisen und somit für Moskau eintreten, teils auch eine Spitze gegen die Sowjetdiplomatie enthalten, die noch unzulänglich auf das Privatleben der Exterritorialität verachtet hat, nicht aber durch eine „Fronte des Schicksals“ sich veranlaßt sehe, diese Immunität jedenfalls in der Mandchurerei doch für sich in Anspruch zu nehmen.

o Moskau, 1. Februar. Am Sonnabend war ein Telegramm des chinesischen Außenministers eingelaufen, der sich bereit erklärte, die noch vorhandenen Streitfragen aus der Welt zu schaffen. In seiner Antwortdepeche äußerte Tschinghien in sehr verbindlicher Form, daß es der Sowjetregierung nur daran liege, den Verkehr der ostchinesischen Eisenbahn im Interesse beider Staaten wieder ins alte Gleis zu bringen und daß Russland nichts zu tun versäume werde, was die bedauerlichen Zwischenfälle endgültig ausschalten könnte. — Webrigens kommt aus Sibirien die Meldung, daß Soldaten Tschangholins das Grenzort Pofarkow, unweit von Blagoweschensk, überfallen hätten und unter Mitnahme reicher Beute über den Grenzfluß auf mandchurisches Territorium zurückgegangen wären.

Trozkis politisiert wieder

o Moskau, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Auf dem hiesigen Textkongress erhaltete Trozki u. a. ausführlichen Bericht über die politische Lage. Redner lobte die befahrene Zurückhaltung der Sowjetdiplomatie bei der Regelung des Konflikts mit dem „chinesischen Banditen“ Tschangholin. Eine jede andere Regierung hätte ihre Truppen einmarschieren lassen, nur die Arbeiter- und Bauernregierung war vorsichtig, friedliebend und doch konsequent. Trozki erntete rauschenden Beifall.

Eine englische Konzession im Fernen Osten

o Moskau, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Der am 1. Dezember abgeschlossene Konzessionsvertrag mit der englischen Firma Linowr Montan-Mininggesellschaft ist rechtskräftig geworden. Die Firma erhält das Recht zur 36jährigen Nutzung von Eisen-, Silber- und Zinngruben im Küstengebiet und anderen Teilen des Fernen Ostens, wofür nicht weniger als 400 000 Rubel Anlagekapital aufzuwenden sind. Im Zusammenhang hiermit ist auch der Ausbau der fernem östlichen Häfen zu erwarten.

Die russischen Zarenschulden

o Moskau, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Die von Rasowski geführte Gruppe russischer Unterhändler ist nach Paris abgereist. Die Sowjetblätter meinen, daß Frankreich in seinem Bestreben, den zunehmenden politischen Einfluß zu paralysieren, sich auf die Konzentration zu stützen sucht und daher auch einen wirtschaftlichen Anschluß an Sowjetrußland erreichen möchte. Alles soll dafür sprechen, daß die bevorstehende Pariser Konferenz Erfolg haben wird, denn die Räteregierung ist bereit, Zugeständnisse einzuräumen, so auch in Fragen der russischen Schulden aus der Zarenzeit. Vorsitzender der Sowjetdelegation ist der zeitweilig in Moskau weilende diplomatische Vertreter in Paris, Rasowski, Glieder sind der Handelsvertreter in Paris, Mdivani, ferner die Finanzbeamten Probrashenski und Reinhold, die Glieder des Obersten Volkswirtschaftsrates Piatakow und Dolgow, der Beamte des Handelskommissariats Stomondjakow, der im Rate für Arbeit und Verteilung tätige Tomski und endlich der auf seinen alten Posten eines Direktors der Reichsbank zurückversetzte Scheinmann.

Der Berichtshatter des „Pesti Parisien“ in Rom will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß Kardinalstaatssekretär Caspari Paris zurückkehren wird von seinem Caspari zurückkehrenden Pronunzius Kardinal Peretti ersetzt werden soll.

Tschechische Anerkennung Sowjetrußlands

o Prag, 2. Februar. (Funkpruch.) Wie die „Bohemia“ meldet, soll der Widerstand der tschechischen Nationaldemokraten gegen die tschechische Anerkennung Sowjetrußlands durch die sofortige Herausgabe der Sprachenverordnungen überwunden werden. Ueber die Formalitäten der Anerkennung Sowjetrußlands wird zwischen dem tschechischen Außenministerium und der Prager Sowjetvertretung verhandelt. In der deutschen Öffentlichkeit herrscht über die Verquickung dieser Anerkennung mit den gegen die Deutschen gerichteten Sprachenverordnungen Erregung.

Unterschleife im „Komintern“

o Moskau, 1. Februar. Eine Sturzrevision in den Rassen der kommunistischen Internationale führte zur Aufdeckung eines Unterschleifes von 600 000 Rubel. Der Veruntreuung werden u. a. Verwandte Einweilow bezichtigt. In der Nacht zum 25. Januar wurden ausländische Vertreter des „Komintern“ wichtige Papiere entwendet, die auf den politischen Werbesiege im Osten und Fernen Osten Bezug haben. Sie sollen in den Besitz einer Macht gelangt sein, die allen Anlaß hat, die Propaganda der kommunistischen Internationale mit unermüdlicher Aufmerksamkeit zu überwachen.

Großer russischer Spionageprozess in Petersburg

o Petersburg, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Hier wurde die Tribunalverhandlung gegen 48 der Spionage angelegte Eizen aufgenommen. Der tschechische Generalstabsmajor Martin soll ein über ganz Rußland ausgebreitetes Spionagenetz überwacht haben. Auch englische Agenten und russische Monarchisten haben angeblich die Dienste der Eizen in Anspruch genommen. Der Prozess wird voraussichtlich 14 Tage dauern.

Flugdienst in der Taiga

o Moskau, 29. Januar. Die sowjetrussische Flugverkehrsgesellschaft „Dobrolet“ hat mit dem staatlichen Handelsamt „Goskorg“ ein Abkommen getroffen, demzufolge in diesem Jahr der Versuch gemacht werden soll, wertvolles Raubtier im subpolaren Sibirien mit Flugzeugen zu befördern. Der erste Flug soll Mitte Februar auf der 2000 Kilometer langen Strecke von Turuchansk über den Lauf des Jenissei nach Krasnojarsk stattfinden. Man hofft, diese Strecke innerhalb 48 Stunden zurücklegen zu können, während bis jetzt dafür 4 bis 5 Wochen nötig waren, vorausgesetzt, daß gute Schlittenbahnen vorliegt und die Zugtiere, Hunde oder Rentiere, in guter Verfassung sind.

Zusammenschluß der russischen Bevölkerung Lettlands

o Riga, 1. Februar. Hier tagte am Sonntag nachmittags die zahlreich besuchte Gründerversammlung des auch schon amtlich bestätigten „Russischen Vereins für Kultur und Aufklärung“, der das noch überaus rückständige russische Schulwesen im Lande auszubauen beabsichtigt und es sich angelegen sein lassen will, die russische Kulturautonomie anzubahnen. Der Verein ist apolitisch und steht einweilen vor der schweren Aufgabe, eine Vereinigung aller russischen intellektuellen Kräfte, die noch sehr zersplittert sind, herbeizuführen. Am Sonntag ließen sich 156 führende Persönlichkeiten der russischen Gesellschaft als Mitglieder ansprechen. In acht Tagen findet die erste Vollversammlung des Vereins statt, dem die heutigen Morgenblätter viel Interesse entgegenbringen.

Lettländisch-amerikanischer Handelsvertrag

o Riga, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Ein vorläufiger Handelsvertrag zwischen Lettland und Nordamerika wurde gestern in Riga unterzeichnet.

Der Kuschkewitsch-Prozess

o Riga, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Bei verschlossenen Türen verhandelte gestern das Rigaer Bezirksgericht in Sachen des ehemaligen Konsuls Kuschkewitsch, der der Unterschlagung von über 7000 Lat staatlicher Mittel angeklagt war. Nach zweitägiger Debatte wurde ein freisprechendes Urteil gefällt, jedoch hat sich Kuschkewitsch noch gegen die Anklage wegen ungesetzlicher Pafangangelegenheiten und Kolonialsmuggels zu verantworten.

Chinischer Kommunisten-Prozess

o Reval, 1. Februar. Im Prozess gegen die 20 Kommunisten hat das Lettische Kriegsgericht nach dreitägigen Verhandlungen 8 Angeklagte zu verschiedenenfristiger Zwangsarbeit verurteilt, die anderen 12 aber freigesprochen.

Deutsch-polnische Liquidationsverhandlungen

o Warschau, 31. Januar. (Funkpruch.) Eine deutsche Abordnung ist heute zur Wiederaufnahme der Verhandlungen über den Artikel 207 des Versailler Vertrages (Liquidation deutschen Eigentums in Polen) hier eingetroffen. Mehrere Blätter sind der Ansicht, daß die polnische Regierung in der Liquidationsfrage wahrscheinlich gewisse Konzessionen machen werde, aber in anderen Fragen, über die gegenwärtig Verhandlungen geführt würden, Zugeständnisse fordern werden.

Kurze Nachrichten

Durch ein Dekret der Inquisitionskongregation wurde der Professor der Kirchengeschichte an der Universität Rom Ernesto Bonaiuti entnommen und inhaftiert.

Die polnische Zeitung „Gazeta Warszawska“ meldet, daß in Schloffen eine deutsche Spionageorganisation entdeckt worden sei. Der Führer der Stadtpolizei Lieber sei verhaftet worden. Auch Mitglieder der deutschen Fraktion des polnischen Seims seien in der Angelegenheit verwickelt.

Besprechung Stresemann-Briand

o Berlin, 2. Februar. (Funkpruch.) Wie die „B. Z.“ wissen will, dürfte die geplante Zusammenkunft zwischen Stresemann und Briand in der letzten Februarwoche stattfinden. Zu der morgigen Sitzung des auswärtigen Ausschusses erzählt das Blatt, daß von Seiten der Rechtsparteien neue Anträge vorbereitet werden, die eine Verschiebung des Annahetermins zu dem Eintritt in den Völkerbund begründen.

Die englische Presse zur Räumung Kölns

o London, 1. Februar. (Funkpruch.) Die Presse veröffentlicht eingehende Berichte über die Räumung Kölns sowie Schilderungen der geistigen Kölner Befreiungsfeier. „Westminster Gazette“ berichtet, daß man in London gestern habe hören können, wie die Kölner Bevölkerung die Stunde begrüßte, die für sie die Aufhebung eines Joches bedeutete, wenn auch eines leichten Joches, weil es das britische gewesen sei. Das Gelächter der „deutschen Mode“ habe sich angehört, wie das donnernde Echo eines gewaltigen Gongs von Hammer eines Gottes geschlagen. Es habe überdrüssig geklungen. Zwei Minuten lang habe ihre Stimme allein die Luft erfüllt. Dann habe man auch die anderen Kloden Kölns vernommen und sodann die Stimme des Oberbürgermeisters von Köln gehört, dessen Schlußwort auf das geliebte deutsche Vaterland so deutlich vernommen gewesen sei, daß man den Eindruck gehabt habe, er stehe nebenan. Die donnernde Erinnerung darauf von Seiten der Bevölkerung sei überwältigend gewesen. In der „Daily News“ wird ausgeführt, es sei ein Erlebnis für jeden Engländer gewesen, gestern Abend in London am Ramin seines Hauses zu sitzen und den Jubel Deutschlands über die Befreiung Kölns von der britischen Besatzung mitanzuhören.

o Berlin, 2. Februar. (Funkpruch.) Anlässlich der Räumung der Kölner Zone sandte im Namen des evangelischen Oberkirchenrates in Berlin Präsident D. Dr. Capler ein Begrüßungstelegramm an den Präsidenten der rheinischen Provinzialsynode Dr. Wolff in Aachen. Gleichzeitig brachte der Oberkirchenrat seine Teilnahme und Freude über die Befreiung der ersten Rheinlandzone in einem Telegramm an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Fuchs zum Ausdruck.

Ein Protektorschrei aus dem Saargebiet

Aus Saarbrücken wird unter dem 30. Januar gemeldet: Der „Neue Saarfürer“ stellt mit dem heutigen Tage sein Erscheinen ein. Diese Einstellung soll, wie es in dem Leitartikel heißt, „ein Protektorschrei sein gegen die ungelieblichen Rechts- und Verwaltungsmethoden, die seit über einem Jahr im Völkerbundland an der Saar ausgeübt sind, Verwaltungsmethoden, wie sie schlimmer nicht in einem Kammerlantenstaat existieren könnten.“ Der „Neue Saarfürer“, dessen drei letzte Hauptkrisenleiter bekanntlich vor den saarländischen Gerichten lag, wegen der gegen sie verhängten Strafen nach Köhringen geflohen sind, fährt dann die allein im abgelaufenen Jahr verhängten Beleidigungsstrafen an und die noch schwebenden Strafprozesse, die sich auf 12 belaufen. Der übrige Teil der letzten Nummer des Blattes besteht im wesentlichen aus Satiren und Karikaturen politischer Gegner und saarländischer Verhältnisse.

Ein führender deutscher Zeitungsmann gestorben

o Berlin, 2. Februar. (Funkpruch.) Direktor Karl Müller, erster stellvertretender Vorsitzender des Vereins deutscher Zeitungsverleger, Mitglied des Aufsichtsrates der Continental-Telegraphen-Gesellschaft (Wolffs Telegraphisches Büro), Vorsitzender des Aufsichtsrates des Nachrichtenbüros des Vereins deutscher Zeitungsverleger und der Handelsgesellschaft deutscher Zeitungsverleger, eine der führenden Persönlichkeiten des deutschen Zeitungswesens, ist am Sonntagabend in Wölflersgrund bei Altheide nach kurzem Krankenlager im Alter von 63 Jahren an Herzschlag verstorben.

Aus der litauischen Presse

Reinys' zu den Holzflößerei-Richtlinien Die „Lietuva“ (30. 1.) schreibt, daß die litauische Regierung mit der Veröffentlichung der Richtlinien für die Holzflößerei auf dem Memelfluß der langen und verwickeltesten Frage, die oft Anlaß für Unzufriedenheit gegen Litauen im Ausland gegeben hätte, ein Ende bereitet habe. In Verbindung mit der Veröffentlichung der Richtlinien habe Außenminister Professor Reinys dem Mitarbeiter der „Lietuva“ folgendes erklärt:

Die Veröffentlichung dieser Richtlinien gebe den besten Beweis dafür, daß alle Gerüchte, die von verschiedener Seite verbreitet worden seien und besagt hätten, Litauen behindere die Holzflößerei auf dem Memelfluß, unbegründet seien. Die litauische Regierung gestatte in Ausführung des in der Memelkonvention gegebenen Versprechens das Flößen von Transitholz auf dem Memelfluß, ganz gleich, wenn es gehöre und woher es komme. Bürger solcher Staaten, mit denen Litauen bisher weder diplomatische noch konsularische Beziehungen unterhalte, z. B. Polen, müßten außer dem gewöhnlichen Bism noch eine besondere Einreisegenehmigung von der litauischen Vertretung bzw. vom Konsulat haben. Diese Formalität sei aber solange nicht zu vermeiden, als diese Staaten in anormale Beziehungen zu Litauen stehen; es seien aber auch für solche Staaten keine besonderen Bestimmungen angeordnet, so daß nach Veröffentlichung dieser Richtlinien sämtliche Staaten Holz auf dem Memelfluß flößen können. — Die „Lietuva“ bemerkt ihrerseits noch dazu, daß Litauen trotz des provokatorischen polnischen Verhaltens im Interesse der gemeinsamen Wirtschaftsverhältnisse alles daran gesetzt habe, der Forderung derjenigen Staaten nachzukommen, die Holz auf dem Memelfluß flößen wollen. Die veröffentlichten Richtlinien stellen eine gemeinsame Ordnung für alle holzflößenden Staaten auf. Jetzt werde es nur von den Interessenten abhängen, ob sie diese Freiheit in Anspruch nehmen wollten oder nicht.

Die deutschfeindliche Arbeitsföderation Der „Litua“ (30. 1.) berichtet in längeren Ausführungen über eine Tagung der litauischen Arbeitsföderation in Kowno, die dieser Tage stattfand. Darin heißt es u. a., daß Dr. Ambrozaitis in einem am 1. Tagung gehaltenen Referat über die Innen- und Außenpolitik berichtet habe, daß Litauen nur mit

Eröffnung des Provinziallandtages für Ostpreußen

o Königsberg, 2. Februar. (Tel.) Oberpräsident Siehr eröffnete heute vormittag als Staatskommissar den 53. Provinziallandtag mit einer Ansprache, in der er der Befreiung der Kölner Zone gedachte und dann weiter ausführte: Aber je mehr im Westen die Unzulänglichkeiten des Trudes unserer ehemaligen Gegner abgebaut werden, umso unerträglicher dünkt uns im Osten der wirtschaftliche und politische Widerstand des Korridors und umso mehr sehnen wir die Zeit herbei, in der politische Vernunft auch hier im Osten zu einer befriedigenden Lösung der Grenzfrage führt, die andernfalls nicht zur Ruhe kommt. Wer die Befriedung Europas ernstlich wünscht, kann an dem Korridorproblem, dieser Lebensfrage Ostpreußens, nicht vorübergehen. Der Wirtschaftskrieg, den Polen mit Deutschland zu führen für gut findet, hat der Wirtschaft Polens schwere Wunden geschlagen und dürfte seinem Urheber heute schon leid sein. Ostpreußen wartet in Ruhe ab, ob die neuen Vorschläge, die Polen jetzt gemacht haben soll, bereits die Grundlage für einen brauchbaren Handelsvertrag abgeben können. Sodann erwähnte Präsident Siehr das Memelgebiet und führte dabei aus: Im Memelland ist die neue Landesvertretung gewählt und zusammengetreten und nach längerem Schwierigkeiten das neue Landesdirektorium gewählt worden. Die dortige Bevölkerung wartet gespannt darauf, ob die litauische Regierung auch das Memelstatut im übrigen loyal durchzuführen gedenkt. Geheißt das, so würde dies unseren nachbarlichen Beziehungen zu Litauen sicher zugute kommen. Daraus kam Herr Siehr auf den Wirtschaftsverkehr mit Sowjetrußland zu sprechen und wandte sich dann der Wirtschaftskrise in Ostpreußen zu. Zum Vorsitzenden des Provinziallandtages wurde durch Zuzuf Abg. Dr. Berg-Warthenen gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Landrat Seemann von Gerdenen.

Thronrede bei der englischen Parlamentseröffnung

o London, 2. Februar. (Funkpruch.) Die Parlamentseröffnung wurde heute mit den üblichen Zeremonien durch den von der Königin begleiteten König eröffnet. Der König führte in seiner Rede u. a. aus: Eine bedeutende Verminderung der Ausgaben würde als Ergebnis der Konferenz von Locarno möglich sein. An Belgien, Frankreich, Deutschland und Italien sind Einladungen zu einer Teilnahme an einer Konferenz in London ergangen, um die Möglichkeit einer internationalen Regelung der Arbeitszeit zu prüfen und eine Verständigung darüber zu erzielen. Hinsichtlich der Schwierigkeiten im Kolonialbereich fordert die Thronrede alle Persönlichkeiten zur Versöhnlichkeit und Eintracht auf und ermahnt, Handlungen zu unterlassen, durch die ein Verschärfung des Handels und der Wohlfahrt des Landes beeinträchtigt werden würden. Ferner kündigt die Thronrede die Einbringung einer Vorlage an, auf Grund deren die eingeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Fabrikwaren eine Bezeichnung erhalten sollen, um sie von den inländischen Erzeugnissen zu unterscheiden und ferner, um eine Unterscheidung zwischen den Erzeugnissen des britischen Reiches und denen des Auslandes zu ermöglichen.

Lloyd George Fraktionsführer der Liberalen

o London, 1. Februar. (Funkpruch.) In der Sitzung der Unterhausfraktion der Liberalen Partei wurde heute nachmittags Lloyd George zum Vorsitzenden der parlamentarischen Fraktion mit 17 gegen 7 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungungen gewählt. Das frühere liberale Parlamentmitglied Entwistle teilte Lord Oxford seinen Austritt aus der Liberalen Partei mit, die mehr als einen Zwanzig konzentriert zu sein scheine, als auf den Versuch, die Politik mit dem Geiste des Liberalismus zu erfüllen. Entwistle kündigt seinen Uebertritt zur konservativen Partei an.

den belstischen Staaten in nähere Beziehungen treten könnte, nicht aber mit Russland und Deutschland, deren Ziele und Aufgaben ganz andere seien, als die der neugebildeten Staaten. Bezüglich Polens habe Ambrozaitis erklärt, daß Litauen mit Polen, solange es Litua nicht an Litauen zurückgegeben habe, in keine Beziehungen treten könne. In der darauf folgenden Debatte hätten die anwesenden Vertreter des Memelgebietes erklärt, daß es schwer sein werde, mit den Deutschen in gute Beziehungen zu treten, da die Deutschen alles ignorierten, was nicht ihr Nachwerk sei.

Man hofft, die Engländer beirichten zu haben

Das amtliche Komwoer Blatt „Litua“ (31. 1.) führt in einem Kommentar zu der Veröffentlichung der Richtlinien für die Holzflößerei auf dem Memelfluß u. a. aus:

Bereits während der Verhandlungen in Kopenhagen und Lugano habe die litauische Regierung klar bewiesen, daß sie mit der Transitholzflößerei von Holz auf dem Memelfluß einverstanden sei. Die jetzt veröffentlichten Richtlinien zeigen ganz Europa, daß die litauische Regierung, obwohl sie infolge des polnischen Verhaltens in dieser Frage mit den Polen weder in Kopenhagen noch in Lugano zu einer Verständigung kommen konnte, die Bestimmungen der Memelkonvention lokal durchführe, indem sie selbst die Transitholzflößerei auf dem Memelfluß regelt. Es müßte angenommen werden, daß die Engländer, die an der Holzflößerei besonders interessiert seien, jetzt zufrieden gestellt sein würden.

Die Unterbrechung der Verhandlungen mit Lettland

„Lietuva“ (30. 1.) schreibt in den Verhandlungen mit Lettland, deren Beginn sich wieder verzögert hat, u. a.:

Von irgend einer Seite sei die Nachricht verbreitet worden, daß die Lettländer die Verhandlungen abgebrochen hätten und daß ihre Delegation in Kowno nicht mehr eintreffen werde. Dies seien Gerüchte, an denen nicht ein Wort wahr sei. Wichtig sei vielmehr, daß Lettland erst vor kurzem das Warenverzeichnis überreicht habe und daß die litauische Delegation die lettlandische gebeten habe, ihr nach der Ueberreichung des Warenzeichnisses mindestens zehn Tage Zeit zur Prüfung zu geben. Die lettlandische Delegation habe sich damit einverstanden erklärt. Bezüglich der Verhandlungen habe sich das Einverständnis der Delegation verhalten.

Freitag abend entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine liebe Schwester und unsere gute Tante

Frau Elise Jarchoschewitz
geb. Blank

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. d. Mts., 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach schwerer Krankheit erlöste Gott meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, den Schmied

August Utech
Dieses zeigt tiefbetäubt an

Auguste Utech
Das Begräbnis findet am Freitag, 3 Uhr nachm., von der städt. Leichenhalle aus statt.

Heute morgen erlöste ein sanfter Tod meinen herzlichen Sohn, meinen guten Bruder

Herbert Rimkeit
von seinem jahrelangen, sehr schweren Krankenlager im 23. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
die schwergeprüfte Mutter
Frau **Lina Rimkeit**
geb. Menin.

Memel, den 1. Februar 1926.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr vom Städtischen Leichenhause aus statt und werden Freunde und Bekannte herzlich eingeladen.

Begräbnis halber bleibt unser Geschäft am Donnerstag nachmittag geschlossen.

Schmidtke & Rosenberg

Central-Café

Mittwoch, den 3. 2. 26.
ab 10 Uhr

Jazz-Saxophon

Torten-Verlosung
die Lose werden gratis verteilt

Verlängerte polizeistunde (1357)

Sportabteilung M.T.V. MEMEL

Männer-Turn-Verein
1861 E. V.

Sportabteilung
Sonnabend, den 6. Febr., abds. 8 Uhr

Tanzkränzchen
in Fischer's Weinstuben 1289
Kartenausgabe Freitag 8 Uhr Turnhalle.

Konditorei Sommer

Heute
Mittwoch, den 3. Februar 1926
abends 8 1/2 Uhr

KONZERT

Ab 10 Uhr
JAZZ-BAND

Gute Eisbahn Waldschlösschen
Abends Beleuchtung!

Zwangsversteigerung
Am Freitag, den 5. Februar er. vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Bandkammer, Hof Mordas, Friedrichsmarkt

1 Marmorfigur (Fischerin), 1 große Marmorische, 9 bunte Kristallaufsätze, 7 Wanduhren, 2 Nickel-service 4- und 5-teilig, 1 Teekoche 3-teilig, 1 Teekoche mit 6 Gläser und 1 Tablett, 1 Tablett mit 4 Rännchen, 1 Kristallaufsatz, groß, 2-teilig, 14 Kristallgläser, 12 Kristallgläsern, 1 Toilettegarnitur 18-teilig, 1 Staubsauger Elektrolux, alles neu und eine Schreibmaschine

um 1 Uhr nachm. in der Friedrich-Wilhelm-Strasse, Ecke Marktstrasse
1 Geldschrank

effentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern
Gronau, Gerichtsvollzieher Fr. A. in Memel

Brennholz
gesund und trocken, billig zu haben

Waldhof 2

Kammer
Licht-Spiele

Dienstag und Mittwoch ab 5 und 7 1/2 Uhr

Pola Negri in
Bella Donna

Das Schicksal einer schönen Frau in 7 Akten

Lubitsch-Film

Rund um die Ehe
Lubitsch-Lustspiel in 6 Akten

Belprogramm

Stier

ab Lager Tompsett von 85 Lit an sowie sonstige Rubertheile auch auf

Zeitzahlung

H. Dingler
Ferdinandsplatz 3.

Jeden Mittwoch ab 4 Uhr 1945
Schleifische Blut- und Leberwürstchen mit Suppe
Kurt Scheurich.

Personenauto
6 Sitzer
Marke „Stüderbeck“
tadellos erhalten, steht zum Verkauf. Nachfrage bei
Wolff & Engelmann
Libauer Str. 28 Tel. 942

Montag, den 8. Februar d. Js.
7 1/2 Uhr Victoria-Diele

Schüler - Vortragsabend
von Elisabeth Oloff

Karten zu 4. 3 und 2 Lit in Robert Schmidt's Buchhandlung

Beamten-Gesangverein

Mittwoch, abends 7 Uhr

Generalprobe
zum Stiftungsfest

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Spielklub-Kasino
Café Astoria, Libauer Strasse Nr. 42

Mittwoch } **Grosse Spiel-Tage**
Sonnabend }
Sonntag }

Spielbeginn 10 Uhr

Roulette Boule Baccarat Grand Prix

In den Restaurationsräumen
Künstler-Konzert, Tanz

Apollo

Dienstag und Mittwoch ab 5 und 7 1/2 Uhr

Der große historische
Preussfilm

Die
Bluthochzeit
(Bartholomäusnacht)

Ein spannendes Drama aus den kühnsten Tagen der Hugenottenverfolgungen, der Bartholomäusnacht.

In prachtvollen Bildern entfaltet sich vor uns dieses merkwürdige Zeitalter, arengelos in seinem Glanz u. Stolz wie in seiner Grausamkeit.

Musik W. Ludewigs

Beiprogramm
Apollowoche

Beamten-Gesangverein

Die aktiven und passiven Mitglieder werden hiermit sätigungsgemäß zu der am Mittwoch, den 10. Februar 1926, abends 8 Uhr im Schützenhaus (Kartenzimmer) stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über den Vermögensbericht und die Entlastung.
2. Wahlen.
3. Verschiedenes.

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen mindestens 48 Stunden vorher dem Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Der Vorstand.

Kabarett Kabarett

Victoria-Diele

Täglich der mondaine
G. O. Brandis
mit seinen Stimmungsliedern Liedern zur Laute

Hedy und Amely Karem

das liebe Duett in ihren künstlerischen Darbietungen

dazu
die beliebte Kapelle
Schroeder
mit den neuesten Schlagern

Humor Stimmung

Versuchen Sie!

Ulrich's Kaffee-Mischungen

Pfund Lit 5,40, 6,—, 7,20, 8,—, 9,—

Vorzüglich im Geschmack
Ergiebt im Gebrauch
täglich frisch geröstet!

Inventur-Ausverkauf

Elegante Damen-Konfektion verkaufe um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise, sowie schwarzen und farbigen Kleiderstoff.

A. F. Cohn, Grabenstrasse.

Inventur-Verkauf!!

Eine Partie Pelzfäcke

à Lit 60,— offerieren, soweit Vorrat reicht.

Burstein & Katz
Pelzwaren-Spezialhaus.

Ball, Gesellschaft und Tanzstunde!

Kleider

neueste Formen aus Seide, Samt und einfarbigen Wollstoffen in modernster Verarbeitung von der einfachsten bis zur elegantesten Geschmacksrichtung

Zur Selbstanfertigung von Gesellschaftskleidern:

Unser **Crepe de chine** 22⁵⁰
in ca. 60 Farben vorrätig Meter

Unser **Charmeuse** 36⁰⁰
die leicht fließende Qualität Meter

J. H. Hanff & Becker
Das Haus der Moden

Getreidesäcke
Kartoffelsäcke
Transportsäcke

in allen Grössen vorrätig

Strohsäcke
1 und 2 bettig zu ganz niedrigen Preisen

Bei Abnahme größerer Mengen gewähre ich Rabatt

Otto Kadgiehn Nachf.

Günstiges Angebot

Gemischtes trockenes Brennholz mit Lit 17.— pro Rmtr. zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expeditionsfirma **Gebr. Gutkin** Alte Poststrasse 1, Tel. 1001

Lapeton
nur bei **P. K. O. Pierach Knadt & Co.**

Motor
1 1/2 PS. zu verkaufen.
A. Schwormer

DER LETZTE

billige Tag
Mittwoch!

Max Gurwitz
Libauer Strasse Nr. 32

Woher

kommen die vielen Meiten / Warum das Minus auf allen Seiten / Sei Sparjam und kauf Dir für billiges Geld bei **Wabulat** einen Anzug, der wirklich gut hält

Eigene Fabrikation. Neue Straße.

Aufbauschule zu Memel

Die Aufnahmeprüfung für die untere Klasse der mit dem Lehrerseminar verbundenen Aufbauschule mit litauischer Unterrichtssprache findet am **Mittwoch, den 24. März d. Js.**, morgens 8 Uhr, im Seminar statt. Begabte Knaben und Mädchen im Alter von 13 1/2 bis 15 Jahren die gute Volksschulkenntnisse besitzen, können aufgenommen werden. Der bis zum 21. März an den Unterzeichneten einzureichenden schriftlichen Meldung sind beizufügen: Geburtschein, Taufschein, Wiederimpfungschein, letztes Schulzeugnis.

Der Leiter der Lit. Aufbauschule
Auksutat

Unterricht
in
Buchführung
wird ert. Off. u. Pr. 1727 a. d. Exp. d. Bl.

Auto- Vermietung
offene u. geschloff. Wagen
Otto Zoeko
Libauer Straße 37 b
Telephon 663

Auto- Vermietung
Telephon 1034
Franz Schacht
Beitstraße 35.

Victoria- Versicherung!
Sicher machen wir die bekannt, daß wir die Infasso-Agentur unserer Gesellschaft für Memel u. Umgebung jetzt

Frau
Friedrike Müller
Memel, Rippenstr. 10
übertragen haben.

Wir bitten unsere Versicherten sich fortan mit der Beitragszahlung und auch sonst in allen Versicherungsangelegenheiten an Frau Müller zu wenden.

Bezirks-Direktion
der
Victoria- Versicherung
Königsberg Pr.
Unterlaaf 28.

Bettmatten
Ich bin befreit, vom ersten Tage an, wo ich Gebrauch machte von Ihrer Methode, bin ich das Liebel los. So schreibt Landwirt O. Brambacher in Hof. Alter und Geschlecht angegeben.
Ankunft kostenlos
Inst. Winkler
München 1008
Rymphenburgerstr. 168

Malz
Cachou, Karamelle, Hüftenbonbons empfindlich frisch
Sanitäts-Drogerie
Drogen-Spezial-Geschäft

Särge
bei 9515
Pierach Knadt & Co.
MEMEL
Teleph. 115, 233

Kinderwagen
Brennabor, wenig gebraucht, steht zum Verkauf
Saubstr. 14, I. Tr., I.

Zu verkaufen
1 Sofa (Rohhaar, polter), 1 Spiegel
1 alt neuer Teppich u. v. a. Beitstraße 38 a

Auf ein 42 Morgen großes, schadenfreies Grundstüd m. bestem Boden werden
5-6000 Lit
als erste Hypothek gesucht. Off. unter 1718 an die Exped. dieses Blattes. [5251

Städtisches Schauspielhaus Memel

Dienstag, den 2. Febr., 7 1/2 Uhr:
17. Vorstellung im Abonnement zum letzten Male!
Helmliche Braut
Luftspiel in einem Vorpiel u. 2 Akten von Leo Lenz

Mittwoch, den 3. Febr., 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert!
„Gespenster“
ein Familien-drama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen

Donnerstag, den 4. Februar
geschlossen

Freitag, den 5. Febr., 7 1/2 Uhr:
„Robert u. Bertram“
oder **„Die lustigen Jagdbunden“**
Große Fosse mit Musik, Tanz, Gesang und Jahrmärktstrubel von Gustav Raeder

Sonnabend, den 6. u. Sonntag, den 7. Febr., 7 1/2 Uhr:
„Karussell“
Luftspiel in 3 Akten v. Louis Verneuil
Deutsch von Bruno Frank
Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Zutritt zu dieser Vorstellung strengstens verboten.

Vorverkauf täglich von 11-1 und von 4-6 Uhr.

Montag nachm. ist die Kasse geschlossen.
Abendkasse eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Arbeiter-Gesangverein
Übung fällt aus.

M. S. B.
Am Donnerstag, den 4. Februar 1926 abends 8 Uhr findet in Fischer's Weinstuben ein **Herrenabend** mit Wirtshaus statt.
Der Vorstand

Für die durch das Hochwasser geschädigten Familien sind bei uns ferner eingegangen:

Arbeitergesangverein Erlös des Konzerts im Städt. Schauspielhaus 208,25 Lit. Angenannt 5 Lit. Christliche Gemeinshaft Memel 200 Lit.

Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen.

Expedition des **„Memeler Dampfboot“**.

2 Paar Schneeschuhe (komplett) hat preisw. zu verkaufen [1338]

H. Kubert
Alexanderstraße 1 (4. Etage, rechts).

Verloren Gefunden

Silb. Bleistift
eingetrag. K. D. Sonntag auf d. Radfahrweg Strandvilla-Kalene verloren. Abzugeben wo? laut die Exp. d. Bl. [1335]

Eine Geldtafel
mit 53 Lit von Halbwalle verloren. (Mollstr. bis Marktstr.) Da Monatslohn, bitte geg. Belohn. abzugeben [1335]

Lehntentel hält dauernd vorrätig
F. W. Siebert Mem. Dampfbo